HSLU Hochschule Luzern

Soziale Arbeit
Weiterbildung

SAS
Fallarbeit und interprofessionelle Entscheidungsfindung in der Pflege

Komplexe Pflegesituationen analysieren, reflektieren und fundiert entscheiden.

Mehr Infos unter
hslu.ch/sas234

FH Zentralschweiz

Komplexe Pflegesituationen analysieren, reflektieren und fundiert entscheiden

Stefanie Hutter-Rothauge
Dozentin und Projektleiterin,
Programmleitung
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Pflegefachpersonen treffen täglich komplexe Entscheidungen in anspruchsvollen Versorgungssituationen. Dabei gilt es, klinische Erkenntnisse, pflegerische Erfahrungen, ethische Fragestellungen sowie die Perspektiven verschiedener Berufsgruppen zu berücksichtigen. Strukturierte Fallarbeit unterstützt dabei, Situationen systematisch zu analysieren, Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen und die Versorgungsqualität nachhaltig zu verbessern.

In diesem SAS-Programm erwerben die Teilnehmenden fundierte Kompetenzen in der pflegerischen und interprofessionellen Fallbesprechung sowie in der klinischen und ethischen Entscheidungsfindung. Sie lernen, komplexe Pflegesituationen evidenzbasiert zu beurteilen, kollegiale Beratungen zu moderieren und unterschiedliche Sichtweisen konstruktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Zudem setzen sie sich mit pflegeethischen Fragestellungen auseinander und entwickeln Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit, Konflikten und herausfordernden Situationen im Berufsalltag.

Das Programm verbindet aktuelles Fachwissen mit praxisnahen Methoden, Reflexion und Austausch. Fallanalysen, Übungen und konkrete Praxisbeispiele ermöglichen den direkten Transfer in das eigene Arbeitsfeld und fördern eine professionelle, reflektierte und begründete Entscheidungsfindung.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des SAS

Das SAS Fallarbeit und interprofessionelle Entscheidungsfindung in der Pflege besteht aus insgesamt sieben Kurstagen.

Themenblock 1: Grundlagen der Fallarbeit & klinischen Entscheidungsfindung (1 Tag)
- Bedeutung von Fallarbeit in der professionellen Pflege
- Vorstellung verschiedener Arten von Fallbesprechungen
- Grundlagen der klinischen Entscheidungsfindung

Themenblock 2: Evidenzbasierte Entscheidungsfindung (1 Tag)
- Definitionen von evidenzbasiertem Handeln
- Entwicklung, Relevanz und Herausforderung von evidenzbasiertem Handeln
- Sechs Schritte von evidenzbasiertem Handeln
- Recherche in Literaturdatenbanken des Gesundheitswesens
- Wissenschaftliche Daten lesen und verstehen
- Kritische Bewertung von Fachliteratur
- Implementation von neuem Wissen in die Praxis

Themenblock 3: Pflegerische Fallbesprechung & klinisches Denken (1 Tag)
- Modelle und Strukturierung von pflegerischen Fallbesprechungen
- Systematische Analyse komplexer Pflegesituationen
- Förderung von Critical Thinking
- Verknüpfung mit klinischem Denken und Entscheidungsprozessen
- Moderation und Steuerung von Fallbesprechungen

Themenblock 4: Kollegiale Beratung (1 Tag)
- Konzept und Zielsetzung der kollegialen Beratung
- Ablauf und Rollenverständnis in der kollegialen Beratung
- Methoden zur Förderung der Entscheidungsfindung im Team
- Umgang mit Unsicherheit und Ambiguität
- Erste praktische Anwendungen

Themenblock 5: Interprofessionelle Fallbesprechung (1 Tag)
- Strukturierung von interprofessionellen Fallbesprechungen
- Rollenklärung und Kommunikation im Team
- Einbringen pflegerischer Perspektiven in Entscheidungsprozesse
- Argumentation und Begründung von Entscheidungen
- Umgang mit Konflikten im Team
- Bearbeitung komplexer Fallsituationen
- Reflexion der eigenen Entscheidungsprozesse

Themenblock 6: Grundlagen der Pflegeethik (1 Tag)
- Einführung in die Pflegeethik
- Ethische Prinzipien und deren Bedeutung für Entscheidungen

- Spannungsfelder zwischen klinischer und ethischer Perspektive
- Ethisches Problem versus ethisches Dilemma
- Ethische Betrachtung von Praxisbeispielen

Themenblock 7: Ethische Fallbesprechung & ethische Entscheidungsfindung (1 Tag)
- Modelle ethischer Entscheidungsfindung
- Strukturierte ethische Fallbesprechung
- Integration von klinischen, rechtlichen und ethischen Aspekten
- Moderation/Gesprächsführung in ethisch sensiblen Situationen
- Bearbeitung von ethischen Fallbeispielen

Qualifikation: Das SAS-Programm wird mit folgenden Leistungsnachweisen abgeschlossen:
Der Leistungsnachweis umfasst eine schriftliche Arbeit mit der Beschreibung einer in der Praxis durchgeführten pflegerischen oder interprofessionellen Fallbesprechung oder einer kollegialen Beratung inklusiver gezielter Reflexion der Umsetzung.

(Änderungen vorbehalten)

Didaktisches Konzept, Ziele und Zielgruppen

Didaktisches Konzept
Die Weiterbildung basiert auf einem praxisorientierten und partizipativen Lernansatz. Eigene Fallbeispiele der Teilnehmenden bilden den Ausgangspunkt für die Anwendung und Vertiefung der vermittelten Inhalte.

- Kurze theoretische Inputs zur Einführung in Konzepte und Methoden
- Gruppenarbeiten zur Analyse und Bearbeitung eigener Praxisfälle
- Strukturierte Fallbesprechungen und kollegiale Beratung
- Interprofessioneller Erfahrungsaustausch und Peer-Feedback
- Reflexion von Entscheidungsprozessen und Handlungsmöglichkeiten
- Transferaufgaben zur Anwendung des Gelernten im Berufsalltag

Durch die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis werden Reflexions-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen nachhaltig gefördert.

Ziele
Die Teilnehmenden:
- analysieren komplexe Pflegesituationen systematisch.
- führen strukturierte Fallbesprechungen und kollegiale Beratungen durch.
- treffen evidenzbasierte klinische Entscheidungen.
- reflektieren und begründen pflegerische Entscheidungen fundiert.
- berücksichtigen ethische Aspekte in Entscheidungsprozessen.
- stärken ihre Kompetenzen in der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Zielgruppen
Pflegefachpersonen (HF/FH), Berufsbildner:innen, Teamleitungen sowie weitere Fachpersonen im Gesundheitswesen mit einem Tertiärabschluss, die ihre Kompetenzen in der strukturierten Reflexion und Bearbeitung komplexer Pflegesituationen vertiefen möchten.

Kosten, Dauer, Zeitaufwand, Zulassung und Abschluss

Kosten
Die Kosten des SAS-Programmes entnehmen Sie bitte der Website unter hslu.ch/sas234.

Zeitaufwand
Pro Tag ist mit einer Vor- und Nachbereitung von einem Tag zu rechnen.

Zulassung
Die Aufnahme in ein SAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Diese Weiterbildung kann auch als Fachkurs absolviert werden. Für den Besuch des Fachkurses gibt es keine formalen Zulassungsbedingungen. Teilnehmende, die das Angebot als Fachkurs besuchen, erarbeiten keinen Leistungsnachweis und können keine ECTS-Credits erwerben.

Abschluss
Der erfolgreiche Abschluss des SAS Fallarbeit und interprofessionelle Entscheidungsfindung in der Pflege führt zum Titel «Short Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Fallarbeit und interprofessionelle Entscheidungsfindung in der Pflege». Die Teilnehmenden erhalten den Titel, sofern sie:
- die erforderlichen 5 ECTS-Credits erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Teilnehmende, die das Angebot als Fachkurs besuchen, erhalten eine Kursbestätigung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (ohne ECTS-Credits).

Dozierende, Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Dozierende
Die Dozierenden verfügen über ausgewiesene Fach-, Praxis- und Lehrerfahrung in den Bereichen Pflege, klinische und ethische Entscheidungsfindung, evidenzbasierte Praxis sowie interprofessionelle Zusammenarbeit. Sie verbinden aktuelles wissenschaftliches Wissen mit langjähriger Erfahrung aus der direkten Versorgung, der Weiterbildung und der Beratung im Gesundheitswesen. Durch ihre Expertise vermitteln sie praxisnahe Methoden zur Analyse komplexer Pflegesituationen, zur Moderation von Fallbesprechungen sowie zur fundierten klinischen und ethischen Entscheidungsfindung und fördern den Transfer in den Berufsalltag der Teilnehmenden. Die Namen der Dozierenden entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas234.

Daten
Die Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas234.

Anmeldung
Den Link für die Anmeldung zum SAS-Programm, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/sas234.

Administration (Auskunft)
Yvonne Stocker, T +41 41 367 49 19
yvonne.stocker@hslu.ch

Leitung
(konzeptionelle und inhaltliche Fragen)
Stefanie Hutter-Rothauge, T +41 367 49 68
stefanie.hutter-rothauge@hslu.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet drei Bachelor-Studiengänge in den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur, Sozialpädagogik und im Bereich Pflege an. Ergänzt wird das Angebot durch die beiden Master-Studiengänge in Sozialer Arbeit und Pflege sowie einem vielfältigen Weiterbildungsprogramm, das Fachpersonen ermöglicht, ihr Wissen gezielt zu vertiefen und auszubauen.

Mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie praxisnahen Dienstleistungen leistet die Hochschule einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheits- und Sozialwesens und zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit und Pflege.

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Walter-von-Moos-Promenade 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit

Mehr Informationen zu unserem SAS Fallarbeit und interprofessionelle Entscheidungsfindung in der Pflege

10-2026